STIFTUNG ZÜRCHER
SPRACHHEILSCHULE UNTERÄGERI

138. Jahresbericht 2022

STIFTUNG ZÜRCHER SPRACHHEILSCHULE UNTERÄGERI

Kontakt
Höhenweg 80
6314 Unterägeri

Tel. 041 754 42 42
Fax 041 754 42 40

a.kaiser@sprachi-unteraegeri.ch
sekretariat@sprachi-unteraegeri.ch

www.sprachi-unteraegeri.ch

Spenden
Zürcher Kantonalbank
IBAN CH68 0070 0110 0062 5743 9

UNSER ANGEBOT

- Grundstufe (1. und 2. Kindergarten, 1. Primarklasse)
- Sprachheilschule (1. – 6. Primarklassen)
- Regelmässige logopädische Therapie
- Ergotherapie auf ärztliche Empfehlung
- Rhythmik auf der Unterstufe
- Theaterunterricht auf der Mittelstufe
- Erlebnispädagogik / FreizeitPLUS / Ferienlager Sommer und Herbst
- Tagesschule

Inhaltsverzeichnis

2 Organe

3 Mitarbeitende

4 Portrait, Vision, Pädagogische Leitsätze

6 Bericht des Präsidenten

13 Bericht des Geschäftsleiters

16 Bereich Externe Kooperation

19 Das Angebot FreizeitPLUS

21 UK-Kochbuch / PORTA-Gebärden für Schulbusfahrende

23 Neue Räume für die Therapie

25 Wo gerne gelesen wird

26 Musik ist in der Luft

28 Statistische Angaben

29 Bericht des Quästors

31 Erfolgsrechnung der Sprachheilschule

32 Bilanz der Sprachheilschule

33 Revisionsbericht

34 Freiwillige Spenden

36 Organigramm

Organe
Stand: 31. Dezember 2022

Stiftungsrat
Landolt Louis, Esslingen, Präsident
Birchler Marco, Hünenberg
Blum Meinrad, Samstagern, Aktuar
Bodmer Connie, Kilchberg
Coens Chantal, Zürich
Hermann Roger, Weesen, Quästor
Jenni Oskar, Prof. Dr. med., Männedorf
Miller Damian, Prof. Dr. phil., Weingarten-Kalthäusern
Niederhauser Jürg, Remigen
Oetiker Konrad, Herrliberg
Pfister Gerhard, Dr. phil., Oberägeri
Rothenbühler Jürg, Unterägeri

Korrespondenz an:
Landolt Louis, Im grünen Hof 22, 8133 Esslingen

Geschäftsführender Ausschuss
Landolt Louis, Esslingen, Präsident
Blum Meinrad, Samstagern, Aktuar
Hermann Roger, Weesen, Quästor
Bodmer Connie, Kilchberg
Jenni Oskar, Prof. Dr. med., Männedorf
Kaiser Andreas, Edlibach, Geschäftsleiter, beratend

Externe Kontrollstelle
ACRIBIA AG
Asylstrasse 71, 8032 Zürich

Baukommission
Landolt Louis, Esslingen, Präsident
Kaiser Andreas, Edlibach, Geschäftsleiter
Herrmann Anna, Zug, Abteilungsleiterin Infrastruktur und Haushalt
Birchler Marco, Hünenberg, Architekt, beratend

Das Leitungsteam und der Geschäftsführende Ausschuss treffen sich am 13. Januar 2022 zur gemeinsamen Klausur.

Mitarbeitende
Stand: 31. Dezember 2022

Geschäftsleitung
Kaiser Andreas

Bereichsleitung SeS
Lother Till

Abteilungsleitung IS
Niederhauser Thomas

Schulsekretariat
Iten Angelica

Buchhaltung
Nay Astrid

Logopädie
Willi Patrizia, AL Therapie, ab *1.08.22* 1 Jahr unbez.
Walser Julia, StV AL Therapie, *ab 01.08.22*
Dähn Ilka
Dissler Esther, *ab 01.08.22*
Gehrig Evelyne
Gretener Alexandra
Meier Arlette
Rellstab Anna
Riedhauser Anja
Walter Marianne
Weide Katharina

Ergotherapie
Fischer Nadine, *ab 01.08.22*
Landolt Claudia
Rettke Sandra, bis *31.07.22*
Stöckli Anuschka

Kindergarten
Morand Nathalie
Präkelt Ellen
Ried Alexandra

Schule
Keiser Madlen, Abteilungsleiterin
Albasini Silvano
Baumann Edith
Betschart Prisca (Assistenz)
Bieri Antonia
Bütler Nelly (Musik & Bewegung)
Fässler Fabian, *bis 31.07.22*
Finschi-Steiner Luzia
Gmünder-Hegglin Verena, *ab 01.08.22*
Harder Neidhart Monika (Handarbeit)
Koltszynski Martina
Nussbaumer Ruth
Rothenbacher Daniel, *ab 01.08.22*
Tresch Regula (Schwimmen)
Weber Evelyn
Winet Luzia (Handarbeit)

Internat / Externat
Clematide Bruno, Abteilungsleiter
Bellmont Gabriela, *bis 31.08.22*
Bulica Blerta (Kindererzieherin i. A.)
Citterio Cristina
Dittli Delia (Sozialpädagogin i. A.)
Fehr Dominique
Högger Erwin
Keiser Franziska (Schulzahnpflege)
Kobel Simona
Künzler Michelle (Sozialpädagogin i. A.), *bis 31.07.22*
Naunheim Lopez Nicole
Nideröst Eva
Rubatscher Manuela, *bis 31.07.22*
Surber Marianne
Valladares Selina, *ab 01.08.22*
Vidic Marina (Kindheitspädagogin HF i.A.), *ab 01.08.22*
Zurfluh Tobias
Bordon Salomé (Praktikantin), *bis 31.07.22*
Boudkeev Elizabeth (Praktikantin), *ab 01.08.22*
Dittli Delia (Sozialpädagogin i. A.)
Gjokaj Doresa (Praktikantin), *ab 01.08.22*
Hofer Tina (Praktikantin), *ab 01.08.22*
Martinelli Luca (Praktikant), *bis 31.07.22*
Müller Alina (Praktikantin), *bis 31.07.22*
Osterwalder Sarah (Praktikantin), *ab 01.08.22*
Schuler Soraya (Praktikantin), *bis 31.07.22*

Haushalt und Infrastruktur
Herrmann Anna Abteilungsleiterin, *ab 01.08.22*
Fischer Patricia, Abteilungsleiterin, *bis 31.05.22*
Anyetsang Kunchok, *ab 01.06.22*
Bulica Sicère, *bis 31.10.22*
Dedaj Angjeline
Omerkic Esefa
Valeo-Wyrsch Pia, *ab 01.01.22*

Küche
Bütler Ursula, *bis 31.07.22*
Schmitz Thorsten Björn
Ulrich Helen, *bis 31.03.22*

Technischer Dienst
Tushi Leonard, *ab 01.05.22*
Zürcher Walter, *bis 30.06.22*

Portrait, Vision, Pädagogische Leitsätze

PORTRAIT

- Die «Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri» ist eine gemeinnützige private Institution mit dem Zweck, eine Sprachheilschule für Kinder im Kindergarten- und Schulalter zu führen. Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug regelt Auftrag und Zusammenarbeit und gilt nach IVSE für alle Kantone. Unser Angebot nutzen der Kanton Zug und die angrenzenden Gemeinden des Kantons Zürich.
- Wir fördern, bilden und betreuen Kinder mit schweren Störungen von Sprachverständnis, Sprachausdruck und Kommunikation, die oft mit zusätzlichen Beeinträchtigungen im Bereich der Motorik, der Wahrnehmung und der sozialen Fähigkeiten einhergehen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns dabei ein zentrales Anliegen. Wir sind für die im Kanton Zug integrativ in der Regelklasse unterrichteten Kinder zuständig.
- Unsere Mitarbeitenden der Bereiche Schule, Therapie und Sozialpädagogik verfügen über eine abgeschlossene Grundausbildung und eine zusätzliche fachspezifische Ausbildung in Heilpädagogik, Logopädie, Ergotherapie und Sozialpädagogik. Sich laufend fortzubilden ist eine Selbstverständlichkeit. Ebenso stellen wir Studierenden Praktikumsplätze zur Verfügung. Zwischen den Bereichen Schule, Therapie und Sozialpädagogik besteht in den Kernteams eine enge Zusammenarbeit.

VISION

- In der Sprachheilschule Unterägeri werden alle uns zugewiesenen Kinder auf hohem Niveau individuell nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten begleitet, gefördert und gefordert, damit sie sich zu starken, eigenständigen und integrierten Mitgliedern unserer Gesellschaft entwickeln.

Kinder und Mitarbeitende schminkten und verkleideten sich fasnächtlich.

PÄDAGOGISCHE LEITSÄTZE

Wir stellen das Kind ins Zentrum.

- Wir fördern, therapieren und betreuen Kinder ihren besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend.
- Wir bieten eine vielseitige, angepasste und gemeinschaftsbildende Lernumgebung.

Wir lehren und unterstützen ganzheitlich.

- Wir bieten ein Klima des Respekts und Vertrauens und ermöglichen selbstverantwortliches und kooperatives Lernen.
- Wir fördern bewusst und gezielt in Sach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen.
- Wir sprechen in vielseitigen und alltagsnahen Lernfeldern Kopf, Herz und Hand an.

Wir bieten Raum.

- Wir verstehen uns als offener Begegnungs- und Lernraum für Kinder, Eltern und Mitarbeitende.
- Unsere Infrastruktur und unsere Organisation sind zeitgemäss, zweckmässig und auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

Wir lernen und entwickeln uns weiter.

- Als Fachleute sind wir für die Aufgaben qualifiziert und verfügen über die entsprechenden Kompetenzen.
- Engagiert und proaktiv setzen wir uns mit Herausforderungen auseinander, sind Neuem gegenüber offen und bilden uns kontinuierlich weiter.

Wir arbeiten interdisziplinär.

- Wir schulen und praktizieren in den Kernteams und im Gesamtschulteam eine Feedback- und Lernkultur, die ein kollegiales und wertschätzendes Klima ermöglicht.
- Wir arbeiten eng zusammen und handeln flexibel.
- Die Kinder profitieren von unseren sich ergänzenden Kompetenzen.

Wir vernetzen uns.

- Wir legen Wert auf einen transparenten Austausch und eine kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern sowie den involvierten Fachstellen, Schulen und Behörden.

Wir werden vorausschauend geleitet.

- Vorstand und Geschäftsleitung führen transparent, wertschätzend, zukunftsorientiert und mit einer klaren Aufgabenteilung.
- Wir orientieren uns an einem partizipativen Führungsstil.

Unterägeri, Januar 2017

Bericht des Präsidenten

Louis Landolt, Präsident

Im abgelaufenen Jahr 2022 förderten wir in unserer voll ausgelasteten Sprachheilschule insgesamt wiederum mehr Kinder, insbesondere bei den Schüler*innen der integrativen Sonderschulung. Zudem konnten wir auf den Schuljahresbeginn im August 2022 den Neubau Pavillon Süd mit 20 neuen Räume beziehen. Im Weiteren fiel die Belastung durch die abflauende Corona-Pandemie weg.

STIFTUNGSRAT 83. JAHRESVERSAMMLUNG, 12. MAI 2022

Allgemeines

Wir sind sehr froh, dass wir 2015 die Erdwärme- und Photovoltaikanlagen mit Batteriespeicherung installierten. Dadurch war es möglich, pro Jahr neben 35'000 Liter Heizöl auch Kosten für Brennerwartung, Kaminfeger, Abgaskontrolle, Tank- und Raumunterhalt einzusparen. Bei den heutigen Preisen ergibt dies eine echte Kostensenkung von rund CHF 50'000.00 pro Jahr. Dank kompletter Umstellung auf erneuerbare Energie entfielen auch alle Immissionen bei der Heizung.

Jahresrechnung

Das Gesamtergebnis der Jahresrechnung 2021 schloss trotz Vollauslastung wegen unvorhergesehenen Austritten mit einem Defizit ab. Beim Betriebsaufwand stiegen insbesondere die Personalkosten um 5 %. Beim Unterhalt und den Reparaturen konnten zusätzliche Sanierungsprojekte mit Spenden in der Höhe von CHF 375'000.00 finanziert werden. Die Erfolgsrechnung 2021 der Schule weist ein Defizit von CHF 90'858.09 aus, welches durch Auflösung von Reserven aus der Leistungsvereinbarung finanziert werden konnte. Diese Reserven reduzierten sich dadurch per 31.12.2021 auf CHF 1'512'779.14. Die vorliegende Jahresrechnung 2021 wird vom Stiftungsrat einstimmig genehmigt und dadurch der Geschäftsführende Ausschuss entlastet.

Neubau Pavillon Süd / Spendentätigkeit

Architekt Marco Birchler informiert mit Fotos über die Bauentwicklung und den Stand des Bauprojektes. Der Bau verzögerte sich wegen Abwesenheit des Baumeisters und infolge schlechten Wetterverhältnissen um ein paar Wochen. Gemäss Architekt Marco Birchler kann das Bauprojekt trotzdem planmässig fertig erstellt werden. Der Bezug erfolgt so noch vor den Sommerferien 2022.

Bei den Baumaterialien war in der Zeit vom Dezember 2020 bis Januar 2022 eine Teuerung von 12 % zu verzeichnen. Die Bauteuerung betrug seit Baubeginn 7 bis 8 %. Das Bauprojekt konnte dank den frühzeitigen Auftragserteilungen innerhalb des Kostenvoranschlages abgeschlossen werden. Der Präsident bedankt sich explizit für die gute Unterstützung durch die Gemeinde Unterägeri und erwähnt noch den PlusEnergie-Bau-Solarpreis (PEB) 2023, für den wir uns bewerben werden. Er könnte gute Chancen haben. Dabei ist das Free-Cooling in Kombination mit den stromerzeugenden Fassadenpaneelen eine echte Innovation.

Stiftungsrätin Connie Bodmer informiert über die intensive Spendentätigkeit, die sie zusammen mit Stiftungsrätin Chantal Coens betrieben hat. Insgesamt konnten CHF 1.2 Mio gesammelt werden. Die beiden Frauen haben 110 Stiftungen, Gemeinden und Firmen mit einer ausführlichen und attraktiven Broschüre beliefert und ein grosses Echo erhalten. Der Präsident windet im Namen des Stiftungsrates den beiden Frauen ein «Kränzli» für das grosse Engagement und das erreichte Ergebnis.

Rücktritte aus dem Stiftungsrat

Pius Schmid, Stiftungsrat, hat mit Brief vom 3. April 2022 seinen Rücktritt erklärt. Er wurde am 21. April 1990 in den Stiftungsrat gewählt. Präsident Louis Landolt dankt Pius Schmid im Namen der Stiftung für seine über 30-jährige Mitarbeit im Stiftungsrat und wünscht ihm für die weitere Zukunft vor allem eine gute Gesundheit und bestes Wohlergehen.

Stiftungsrat Pius Schmid dankt seinerseits dem Präsidenten und dem Stiftungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Pius Schmid verlässt nach 32 Jahren den Stiftungsrat.

Hilda Geissmann tritt auf die heutige Jahresversammlung zurück. Sie muss sich für

die Jahresversammlung abmelden. Präsident Louis Landolt dankt ihr für die langjährige Mitarbeit im Stiftungsrat und wünscht ihr im Namen des Stiftungsrates für die weitere Zukunft alles Gute.

Wahlen der Stiftungsräte für 2022 – 2026

Nach der Stiftungsurkunde von 1972 wurde jemand nur einmal in den Stiftungsrat gewählt und dann blieb man als Stiftungsrat gewählt. Ab der neuen Stiftungsurkunde nach aktuellem Stiftungsrecht vom 24.6.2020 muss neu alle 4 Jahre eine Wahl stattfinden. Deshalb werden heute alle Stiftungsräte gewählt, die sich weiterhin zur Verfügung stellen. Die Wiederwahl ist immer möglich. Zwischenzeitliche Ein- oder Austritte sind ausführbar. Der Stiftungsrat wählt alle bisherigen Stiftungsräte, die sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen, einstimmig in Globo.

Wahl von Konrad Oetiker als neuer Stiftungsrat

Konrad Oetiker wird neuer Stiftungsrat.

Stiftungsrat Pius Schmid schlägt als seinen Nachfolger Konrad Oetiker, geboren am 15.12.1969, wohnhaft in Herrliberg, vor. Konrad Oetiker hat sich mit ausführlichem Lebenslauf beworben. Er stellt sich gerne als Stiftungsrat unserer Stiftung zur Verfügung und sieht dieser Aufgabe mit grossem Interesse entgegen. Der Stiftungsrat wählt Konrad Oetiker einstimmig als neuen Stiftungsrat.

Erneuerungswahlen in den Geschäftsführenden Ausschuss (GA)

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) – früher Vorstand genannt – werden alternierend für 4 Jahre gewählt. Diese drei Personen stellen sich für eine Wiederwahl in den GA zur Verfügung:

- Roger Hermann, Quästor
- Connie Bodmer, Mitglied
- Prof. Oskar Jenni, Mitglied

Der Stiftungsrat wählt die drei für die Jahre 2022 – 2026 einstimmig in den GA.

Ehrungen

Marco Birchler erhält einen feinen Tropfen.

Präsident Louis Landolt gratuliert Marco Birchler zu zwanzig Jahre Mitgliedschaft im Stiftungsrat. Er erwähnt, dass er mit Marco Birchler schon im Rehabilitationszentrum des Kinderspitals Zürich in Affoltern am Albis und vor allem in der Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri mit der erfolgreichen Gesamtplanung und Ausführung des Projektes NOVA intensiv zusammengearbeitet hat. Der Stiftungsrat schätzt seine kompetente Unterstützung in baulichen Belangen – speziell auch wieder beim aktuellen Pavillon Süd. Präsident Louis

Der aktuelle Geschäftsführende Ausschuss mit Meinrad Blum, Roger Hermann, Connie Bodmer, Oskar Jenni, Louis Landolt

Landolt dankt Marco Birchler für seine wertvolle Mitarbeit und die stets konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.
Marco Birchler bedankt sich für die Ehrung und hält fest, dass er immer sehr gerne für die Stiftung tätig war und weiterhin gerne mitarbeitet.
Roger Hermann wurde am 2. Mai 2012 in den Stiftungsrat und gleichzeitig als Nachfolger von Albert Zimmermann in den GA und zum Quästor gewählt. Präsident Louis Landolt würdigt seine kompetente und umsichtige Mitarbeit und dankt ihm für seinen grossen Einsatz.
Prof. Oskar Jenni wurde am 7. Juni 2006 in den Stiftungsrat und am 2. Mai 2012 als Mitglied des GA gewählt. Seine profunden Kenntnisse in medizinischen und therapeutischen Fragen sind für die Stiftung sehr wertvoll. Präsident Louis Landolt schätzt seine kompetente und angenehme Mitarbeit und dankt ihm für sein Engagement.

Aktuar Meinrad Blum ehrt Louis Landolt mit den folgenden Worten:
Lieber Louis, wir können heute deine 40-Jahre-Mitgliedschaft im GA sowie 30 Jahre als Präsident der Stiftung feiern. Du bist somit zu einem Urgestein für unsere Stiftung geworden. Und wenn ich daran denke, wie du diese Aufgaben, nebst deiner beruflichen Tätigkeit als Spitaldirektor des Universitätskinderspitals bis 2007 und als Präsident einer grossen Kirchgemeinde bis 2019 und weiteren Verpflichtungen (du hast auch noch eine Familie) bewältigt hast, ist unglaublich. Am 29. September 1979 bist du in den Stiftungsrat gewählt und mit dem Amt als Revisor betraut worden. Am 15. Mai 1982 wählte dich der Stiftungsrat in den GA und am 11. April 1992 übernahmst du die Funktion als Präsident von GA und Stiftung. Du hast in diesen über 40 Jahren die Entwicklung der Sprachheilschule als Revisor, GA-Mitglied und vor allem als Präsident unserer Stiftung sowie Baukommissionen nachhaltig geprägt. Dazu nur einige Stichworte:

- *Planung und Realisierung des Bauprojekts NOVA in den Jahren 1994–2001*
- *Erneuerung der Quell-Wasserversorgung im Jahre 2007*
- *Planung und Realisierung eines Energiekonzeptes mit der Installation von Photovoltaik, Batteriespeicherung und Erdwärmeanlagen in den Jahren 2015–2018*
- *Aktuell seit 2019 Planung und Baubegleitung des Erweiterungsbaues Pavillon Süd*

Die Stiftung steht auch finanziell und personell dank dir sehr gut da. Dein Verhandlungsgeschick – früher bei der Invalidenversicherung und ab 2008 bei den Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Zug – hat für unsere Stiftung immer gute Ergebnisse gebracht. Besonders erwähnen möchte ich, dass dir das Wohl der Kinder immer im Zentrum lag. Für all das danken wir dir herzlich und hoffen, weiterhin auf deine wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen.

Ein symbolträchtiges Dessert.

Stiftungsrätin Connie Bodmer präsentiert anschliessend mit humorvollen Worten ein verbales mehrgängiges Dessert und zusammen mit Stiftungsrätin Chantal Coens einen selbstgebackenen Kuchen nach dem Modell des Neubaus Pavillon Süd. Präsident Louis Landolt ist von dieser Ehrung gerührt und dankt allen für die über Jahrzehnte konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit zum Gedeihen unserer zeitgemässen Sprachheilschule Unterägeri.

GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS

Allgemeines

Der GA behandelte 2022 an 5 ordentlichen Sitzungen Themen des laufenden Betriebs und liess sich jeweils über die speziellen Betriebsereignisse wie die Schulbelegung und laufende Themenbearbeitung durch den Geschäftsleiter Andreas Kaiser orientieren. Schwerpunkte waren die Verabschiedung der Jahresrechnungen 2022 von Schule und Stiftung und die laufende Orientierung über den Neubau des Pavillons Süd. Dabei verweisen wir auf unsere Einweihungsschrift «Neubau Pavillon Süd», die auf unserer Webseite zu finden ist *(www.sprachi-unteraegeri.ch/information/downloads)*.
Im Weiteren wurden die Bereiche Personelles, Stellenplanung, Finanzwesen, Organisation, Vermögensverwaltung, Informatik, Versicherungswesen, Energie und Logistik, bauliche Erweiterung und Sanierungen bei den bestehenden Bauten, Ausführung sowie Voranschlag für das Jahr 2023 behandelt. Zudem befasste er sich mit der zukünftigen Führung der Sprachheilschule in der Geschäftsleitung und im Geschäftsführenden Ausschuss.

Jahresrechnung und Statistik

Die Jahresrechnung und die Statistik 2022 im hinteren Teil dieses Berichtes zeigen, dass die Sprachheilschule den Leistungsauftrag in allen Punkten wiederum erfüllte. Wir waren im separa-

Gespannt lauschen die Spender den Ausführungen des Architekten.

tiven Sonderschulbereich gleich wie im Vorschuljahr gut ausgelastet. Im integrativen Sonderschulbereich hatten wir auf das Jahr gesehen einen grossen Zuwachs. Bei gleichen Pauschalen wie im Vorjahr entstand bei der Schulrechnung ein leichter Rückschlag zulasten unserer Reserven. Der Quästor berichtet darüber detailliert auf den Seiten 29 und 30.

Auslastung

Die Anzahl der Schüler*innen beträgt im Schuljahr 2022/23 im separativen Schulungsbereich 72 (Vorjahr 75). In der integrativen Sonderschulung im Kanton Zug stieg die Anzahl der Schüler*innen auf 52 (Vorjahr 41). Die Herkunftsstatistik weist für die Kantone Zug 30 (Vorjahr 35), Zürich 41 (Vorjahr 40) und Aargau 1 (Vorjahr 0) Schüler*innen aus.

Neubau Pavillon Süd

Mit dem Start in das neue Schuljahr 2022/23 nahmen wir den Neubau Pavillon Süd mit folgenden Anlässen offiziell in Besitz:

- Wegen der Pandemie konnte die Aufrichte erst am 3.6.2022 mit einer grossen Anzahl an Unternehmern, Handwerkern und Planern gefeiert werden.
- Die offizielle Einweihung fand am 9.9.2022 und der Anlass mit den Spendern am 23.9.2022 statt.

An allen gut besuchten Anlässen führten wir durch die den Bedürfnissen angepassten möblierten und installierten Räume.

Nun steht unser Pavillon Süd markant über dem Ägerisee. Die dazu gehörende Baugeschichte und die technischen Daten haben wir in der Broschüre «Einweihung Neubau Pavillon Süd» festgehalten und beschrieben. Erkennbar ist, dass die Ökologie – der besonders achtsame Umgang mit der Natur und den Begebenheiten vor Ort – ein wichtiger Teil bei der Planung und Ausführung war.
Von grosser Bedeutung war und ist aber vor allem, dass die Kinder einen guten Lernort erhalten und die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit durch eine sinnvolle Infrastruktur unterstützt werden. Dies ist uns zu einem sehr grossen Teil gelungen!

Nun können wir auch im Winter Strom erzeugen.

BAUKOMMISSION

Die Baukommission traf sich 2022 für die Begleitung des Neubaus Pavillon Süd, den Umbau und die Sanierungsarbeiten 2022 zu laufenden Sitzungen. Als Präsident möchte ich nachfolgend zusammenfassend über das abgelaufene Jahr berichten.

Ziel war es, im Jahr 2022 den Bau erfolgreich abzuschliessen, dem Betrieb zeitgerecht auf das Schuljahr 2022/2023 zu übergeben und die Abrechnungen per Ende Jahr innerhalb des Konstenvoranschlags zu erstellen.

Bauabrechnung BKP 1 bis BKP 5
Unsere Kostenerfassung mit Stand 06.04.2020 basierte auf Vorofferten, resp. auf einer Vorsubmission der grösseren Arbeitspositionen nach NPK / BKP (NPK = Normpositionen Katalog; BKP = Baukostenplan). Die Vorausmasse der Positionen konnten dem damaligen Planungsstand des Pavillons Süd, resp. den provisorischen Ausführungsplänen des Architekten entnommen werden. Mit Freigabe des Ausführungskredites für den Bau des Pavillons Süd standen uns die bereits überarbeiteten Submissionsunterlagen zur Verfügung. Diesem frühen Stadium der Planung und Submission aller Fachspezialisten war es zu verdanken, dass die Vergabe der Arbeiten sehr früh und unter damaligen Marktbedingung erfolgen konnte. Die Vorgabe mit Beschrieb der Ausschreibung beinhaltete auch eine Festpreisbindung bis Bauende, was uns Kostensicherheit gab.
Nach Prüfung der grössten Baukostenpositionen, speziell der Baumeister- und Aushubarbeiten mit Hangsicherungen, bestand Zuversicht, dass der Kostenvoranschlag von CHF 4’950’000.00 auf CHF 4’750’000.00 reduziert werden konnte. Dieser revidierte Kostenvoranschlag vom 11.09.2020 im Betrage von CHF 4’750’000.00 war unsere Ausgangslage für alle Bauarbeiten BKP 1 bis BKP 5. Damit wurde auch eine für die mitbestimmenden Behörden akzeptable Ausgangslage geschaffen.
Mit der heute vorliegenden Baukostenabrechnung des Pavillons Süd mit BKP 1 bis BKP 5 können wir nur wenig über dem Kostenvoranschlag vom 11.09.2020 abrechnen. Mit 2,05 % ausgewiesener Teuerung, resp. Mehrkosten, haben wir die heute aktuelle Teuerung bei weitem unterschreiten können. Die effektive Bauzeit des Pavillons Süd dauerte von November 2020 bis August 2022.
Die Baukostenabrechnung (31.12.2022) im Betrage von CHF 4’847’235.97 konnte per 09.01.2023 fertiggestellt werden.

Februar 2022

Bauabrechnung PV-Anlagen und Energieoptimierung
Der Kostenvoranschlag vom 26.06.2020 im Betrage von CHF 580’000.00 war Basis der Ausbaukosten für PV-Dachanlagen und PV-Fassadenanlagen beim Neubau Pavillon Süd.

PV-Dachanlage
Ziel war es, in Kombination mit der bestehenden Dach-Solaranlage beim Haupttrakt, die Energieversorgung zu optimieren. Die bestehende, südorientierte Solar-PV-Anlage trägt grundsätzlich über den ganzen Tag zur Energieproduktion bei. Die PV-Anlage auf dem Dach des Pavillons Süd ist nach Westen und Osten orientiert und soll bereits ab dem frühen Morgen bis zum späten Abend die Tagesproduktion an Solarstrom mit der bestehenden südorientierten Dachanlage auf dem Haupttrakt komplettieren.

PV-Fassaden
Mit den PV-Fassaden steht zudem eine winterunabhängige Lösung zur Stromproduktion im Vordergrund. Die grosse, südorientierte und unverbaubare Fassade trägt auch bei tiefem Sonnenstand im Winter erheblich zur Energiegewinnung bei. Dies kann bei schneereichen Wintern, nach Teilausfall der schneebedeckten Dach-PV-Paneelen, ein entscheidender Faktor sein, damit eine durchgehende Stromproduktion sichergestellt werden kann.

Die Fassaden des Pavillons Süd waren aber auch ein architektonisch zentrales Element. Die Produktion mit weisser Beschichtung war das Resultat einer Versuchsreihe mit unbeschichteten, weiss beschichteten und grau beschichteten Mustervorlagen. Dabei stand die bestmögliche

Mai 2022

Juli 2022

Leistung der Module mit der Farbwahl und der Beschichtungsdichte im Vordergrund. Beschichtet mit einer Farbkomponente ist die Rückseite des Rillenglases. Diese Rillenglaslösung des Frontglases dient dabei der notwendigen Entspiegelung und der Farbgebung, die Rückverglasung ist das schwarze Modul mit den einlaminierten Solarzellen. Beide Gläser wurden über eine Verklebung zusammengefügt und mit einer ebenso geklebten Montagevorrichtung versehen. Weitere Farben, resp. Farbbeschichtungen zeigten eine viel höhere Dichte auf, womit die Leistung der unter dem Frontglas liegenden Solarzelle nicht mehr zufriedenstellend war.
Die heutige bläulich-graue Fassade ist das Resultat dieser Beschichtung, die braune Komponente des Sockels und der Fenster wurde als Akzent zur Fassade gesetzt.
Die Baukostenabrechnung (31.12.2022) im Betrage von CHF 549'608.90 konnte per 26.01.2023 fertiggestellt werden.

Bauabrechnung Möblierung / Ausstattung
Der revidierte Kostenvoranschlag vom 26.06.2020 im Betrage von CHF 300'000.00 war Basis der Möblierungs- und Ausstattungsarbeiten im Neubau Pavillon Süd.
Das Möblierungskonzept sah vor, dass feste Schrankeinbauten, Gestelle, technische notwendige Geräte für die Ergotherapie, Pulte und Stühle, Reinigungsgeräte, Feuerlöscher und viele kleinere Positionen in diesen Kostenvoranschlag zusammengefasst werden. Dazu gerechnet sind auch technische Ausstattungsapparate und Geräte, die dem notwendigen Betrieb dienen. Speziell technischer Ausbau im Elektronikbereich mit IT-Zusätzen und Pylonen-Klappwandtafeln war in dieser Position berücksichtigt. Weitere Gegenstände vom Kopierer bis zum Klavier konnten durch Spenden direkt gedeckt werden.

Die Baukostenabrechnung (31.12.2022) im Betrage von CHF 290'197.89 konnte per 26.01.2023 fertiggestellt werden.

Bauabrechnung Sanierungen 2022
Es galt der revidierte Kostenvoranschlag vom 05.04.2022 im Betrage von CHF 180'000.00 mit Kostenschätzungen zu Bauteilsanierungen. Im Zuge der Neubauarbeiten Pavillon Süd wurde intern eine neue Erschliessung zum Haupttrakt über den bestehenden Therapieraum im 2. UG geplant und ausgeführt. Damit konnte eine interne, über beide Liftanlagen und Treppenhäuser funktionierende Verbindung sichergestellt werden. Anpassungen mit Böden, Decken, Wänden und entsprechenden Brandschutzabschlüssen waren die Folge. Diese Kosten waren nicht Bestandteil der Baukosten Neubau Pavillon Süd.
Mit dem Ausbau der Zufahrt zum Pavillon Süd musste zudem der schon viele Jahre mangelhafte Deckbelag der asphaltierten Strasse beim Haupttrakt erneuert werden. Risse, welche im Belag praktisch alle Jahre mit Bitumen gefüllt werden mussten, um weitere Frostschäden über das Winterhalbjahr zu vermeiden, galt es ebenso zu beheben.
Kommt hinzu, dass die bestehende Beleuchtung mit 3 Kandelabern im Zufahrtsbereich ebenso ersetzt werden musste. Rostdefekte im Sockelbereich der alten Kandelaber waren ein zu grosses Sicherheitsrisiko. Dieser Ersatz war im KV nicht eingeplant. Mit den neuen Kandelabern wurden auch neue Fundamente erstellt. Die Zusatzkosten wurden am 01.10.2022 mit CHF 25'000.00 budgetiert und den laufenden Sanierungen 2022 zugerechnet.

Die Baukostenabrechnung (31.12.2022) im Betrage von CHF 206'681.40 konnte per 26.01.2023 fertiggestellt werden.

Die Gäste erhalten Einblick in die Räume der Ergotherapie – und dürfen ausprobieren.

DANK

Ich danke allen zuweisenden Stellen für das ständige Vertrauen, das sie unserer Sprachheilschule im Berichtsjahr entgegengebracht haben. Insbesondere danken möchte ich der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug sowie dessen Amt für gemeindliche Schulen, mit denen wir stets kooperativ, zeit- und sachgerecht zusammenarbeiten durften. Ein spezieller Dank geht an unsere treuen Gönner und Freunde der Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri.
Wir haben den Leistungsauftrag im vergangenen Jahr wiederum bestmöglich für die uns anvertrauten Kinder umgesetzt. Allen Mitarbeitenden, den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses, des Stiftungsrats und der Baukommission danke ich für ihren stetigen Einsatz. Als Präsident bin ich sehr zufrieden, wie wir gemeinsam die grossen Herausforderungen bei einer voll ausgelasteten Schule erfüllten.

Louis Landolt, Präsident

Marco Birchler, Architekt, übergibt den symbolischen Schlüssel dem Präsidenten, Louis Landolt.

Mit dem Schlüssel in der Hand leitet Andreas Kaiser, Geschäftsleiter, zum gemütlichen Teil über.

Die geladenen Gäste treffen ein.

Regierungsrat Martin Pfister, Vorsteher der Gesundheitsdirektion, wünscht uns alles Gute und viel Erfolg.

Bericht des Geschäftsleiters

Andreas Kaiser, Geschäftsleiter

Pavillon Süd – Abschluss und Höhepunkt

Die erste Hälfte des Jahres war durch die Abschlussarbeiten am Neubau Pavillon Süd geprägt. Ich staune, was da noch alles auf den Weg gebracht und beendet werden musste. Noch mehr staune ich, dass trotz vieler Hindernisse wir tatsächlich vor den Sommerferien die neuen Räume beziehen konnten. Dies war ein Kraftakt, der mit Hilfe der Mitarbeitenden und Kinder gut bewältigt wurde. Müde, aber glücklich ging es in die Sommerferien. Seit August nun lernen, arbeiten und leben Kinder und Mitarbeitende in den neuen Räumen. Sie haben sich schnell an die neue Umgebung gewöhnt. Und doch gibt es noch vieles zu entdecken und auszuprobieren:

- Wie funktioniert nun die technische Anlage im Mehrzweckraum/Musikraum?
- Welchen Knopf muss ich für das Herunterlassen der Rollläden drücken?
- Wo ist schon wieder die Schachtel mit dem Garn?
- Wer kann mir zeigen, wie ich meinen vorbereiteten Film auf die «Wandtafel» bringe?

Der Bezug des Pavillons Süd schafft im «Altbau» mehr Raum für die einzelnen Lerngruppen. So teilen sich nun die Lerngruppen Bärenhöhle und Delfin den ehemaligen Kindergarten Froschteich als Gruppenraum. Die Mittelstufe 2 hat mit dem ehemaligen Schulzimmer Vogelnest und dem Materialraum ebenfalls neue Gruppenräume erhalten. Auch aus den zwei Handarbeitszimmern im 2. Obergeschoss wurden Gruppenräume für die Mittelstufe. Nun sollte für die nächsten Jahre der Raumbedarf gedeckt sein. Wichtig ist, dass wir flexibel bleiben und Anpassungen immer möglich sind.

Beiträge von Mitarbeitenden

Mit den Beiträgen aus unseren Abteilungen wollen wir den Leserinnen und Lesern lebendige Einblicke in unser Schaffen und Wirken geben. Die engagierte Arbeit mit den Kindern und für die Kinder ist unsere Hauptaufgabe. Hier bleiben wir am Ball und sind innovativ unterwegs.

- Seit August 2021 existiert neu der Bereich «Externe Kooperation». Darin werden die beiden Abteilungen Integrative Sonderschulung (IS) und Beratung & Weiterbildung (B&W) zusammengefasst. Arlette Meier informiert über die Entwicklung und den aktuellen Stand bei B&W, während Thomas Niederhauser und Daniel Rothenbacher über die Zusammenarbeit mit verschiedenen Playern vertieft berichten. Das Bild von Zahnrädern drängt sich direkt auf …
- Seit 2020 findet das FreizeitPLUS für die Mittelstufenschüler*innen freiwillig am Mittwoch von 12.00 bis 16.00 Uhr statt. Während den Sommer- und Herbstferien können sie sich zudem für je eine Lagerwoche anmelden. Dieses Angebot ist beliebt und wird gut genutzt. Was dahinter steckt, beschreiben Bruno Clematide und Erwin Högger.
- Unsere Fachstelle Unterstützte Kommunikation (Alexandra Ried, Katharina Weide, Eva Nideröst und Claudia Landolt) führte im Mai 2022 einen schulinternen Fortbildungstag zum Thema «UK-konforme Rezepte für unsere Kinder herstellen» durch. Da verschmelzen Theorie und Praxis zu leckeren Resultaten.
- Zum ersten Mal fand auch eine Kurzweiterbildung für die Schulbusfahrenden der Sprachheilschule statt. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist für die Sprachheilschule Unterägeri enorm wichtig, da sie durch das tägliche Abholen und Bringen der Kinder einen erheblichen Beitrag im Alltag der Kinder leisten.
- Natürlich darf ein Bericht über das Leben im Neubau Pavillon Süd nicht fehlen. Anuschka Stöckli für die Ergotherapie und Alexandra Gretener für die Logopädie erzählen von ihren ersten Erfahrungen und über das Erleben der Kinder.
- Durch den Neubau wurden im Hauptgebäude einige Räume frei und es entstand die Idee einer eigenen Kinder- und Jugendbibliothek. Der ehemalige Heizungsraum diente zuvor als Musikraum, bevor er zu Beginn des Schuljahres 2022/23 zur Kinder- und Jugendbibliothek umgestaltet wurde. Was alles hinter diesem Projekt steckte und steckt, lesen Sie von Ruth Nussbaumer und Eva Nideröst.
- Unser Musikraum hat also einen neuen Standort gefunden. Was sich da für neue Möglichkeiten eröffnen und wie es mit der Zufriedenheit der Beteiligten aussieht, beschreibt Nelly Bütler mit «klingenden Bildern».

Wechsel bei den Mitarbeitenden

Und auch in diesem Jahr können wir Mitarbeitende in die Pensionierung entlassen.

Ursi Bütler lässt sich ihr Abschiedsgeschenk erklären.

Walti Zürcher trifft auf seiner Abschiedstour alle Lerngruppen.

Die Pensionierung muss gebührend gefeiert werden.

In den verdienten Ruhestand begeben sich
- nach gut 25 Jahren Ursi Bütler,
- nach 10 Jahren Helen Ulrich
- und nach knapp 16 Jahren Walti Zürcher.

Sie haben in all den Jahren engagiert für ein gutes und bekömmliches Essen und für die Ordnung und Technik im und um das Haus gesorgt. Bei einer kleinen Feier unter den Mitarbeitenden konnten wir uns persönlich verabschieden und bedanken. Für die neue Lebensphase, die geistige Phase mit Fokus auf Weise sein, wünsche ich viel Gesundheit und Gelassenheit.
Neben den Pensionierten verabschiedeten wir im Sommer auch Mitarbeitende, die sich weiter entwickeln wollen, andere Herausforderungen suchen oder ein Studium beginnen. Ihnen allen wünsche ich viel Erfolg und spannende Begegnungen. Die entstandenen personellen Lücken konnten wir zu meiner grossen Freude mit menschlich wie fachlich gut qualifizierten Personen wieder füllen. Sie haben sich seit August mit grossem Engagement in unser Gefüge eingearbeitet und eingelebt. Das erste Jahr ist eine enorme Herausforderung und beansprucht ab und zu einen grossen Durchhaltewillen. Ich danke euch dafür.

Leitungsteam
Mit der Einführung des neuen Organigramms veränderte sich auch die Zusammensetzung des Leitungsteams und dessen Aufgabenverteilung. Es ist für mich eine grosse Freude zu sehen, wie engagiert sich die einzelnen Bereichs- und Abteilungsleitungen an die Arbeit machen und sich vor allem als Team für die Geschicke der Sprachheilschule Unterägeri einsetzen.

Das darf auch gemeinsam gefeiert werden!

Ab August 2022 ist auch die Stelle der Abteilungsleitung Haushalt und Infrastruktur mit Anna Herrmann wieder neu besetzt. Ich bin sehr froh um ihre kompetente und motivierte Mitarbeit.

Dank
Neben der ganzen «Bauerei» und «Züglerei» gingen unsere Mitarbeitenden hauptsächlich der Arbeit mit unseren und für unsere Kinder nach. Sie bringen immer wieder das nötige Engagement und Verständnis dafür auf. Herzlichen Dank!

Der Geschäftsführende Ausschuss ist besorgt, dass wir finanziell und baulich auf gutem Kurs sind. Diese Aufgabe benötigt besonders im Jahr 2022 ein besonderen Einsatz. Herzlichen Dank!

Das Leitungsteam geniesst einen schönen Abend.

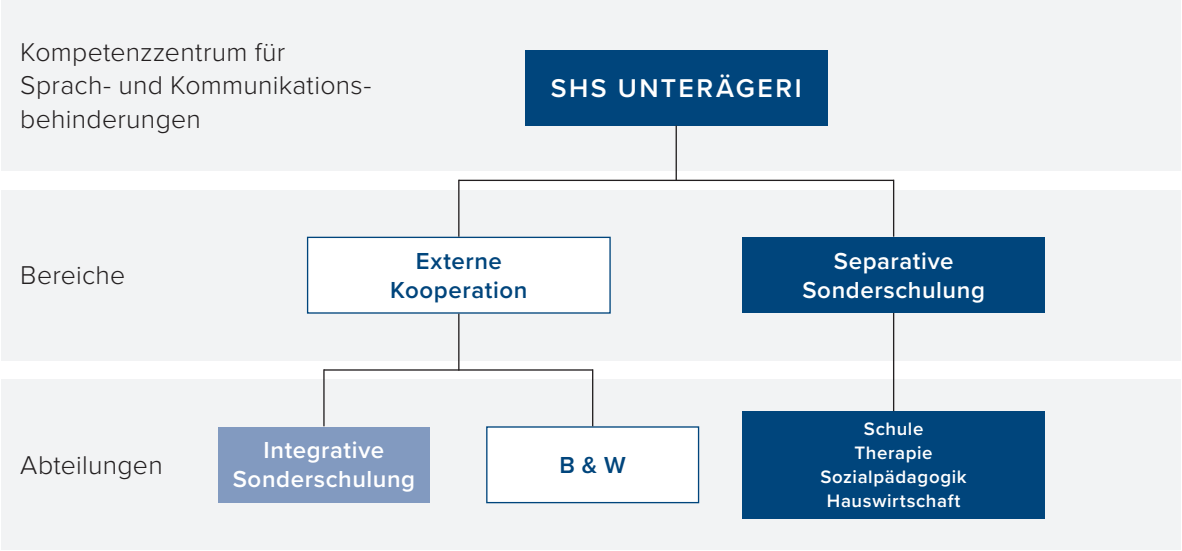
Die Eltern sind unsere wichtigsten Partner, wenn es direkt um ihre Kinder geht. Da ist ein offener Austausch, eine schnelle und empathische Kommunikation von zentraler Bedeutung. Dass dies so gut möglich ist, dafür bedanke ich mich ganz herzlich!

Allen Ämtern, Behörden, Partnerinstitutionen und allen uns Wohlgesinnten danke ich für die gute Zusammenarbeit, die professionelle Unterstützung und die wohlwollende Begleitung.

Andreas Kaiser, Geschäftsleiter

Helen Ulrich geniesst den feinen Apéro.

Bereich Externe Kooperation

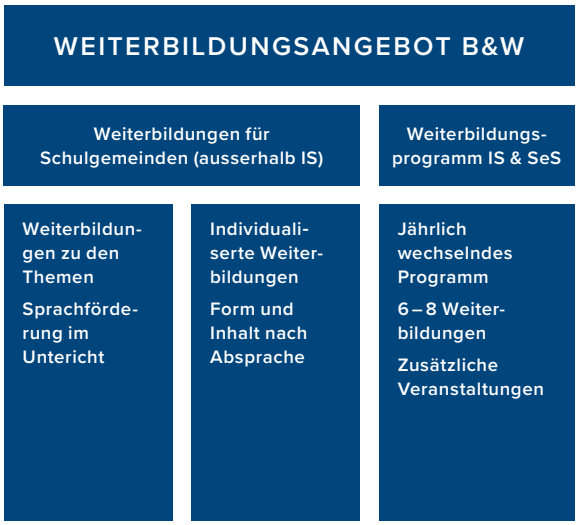


Die Integrative Sonderschulung (IS) der Sprachheilschule (SHS) entwickelte sich seit dem SJ 2012/13 stetig weiter. Seit 2018 besteht sie als eigenständige Abteilung an der SHS. Die Abteilung IS der SHS überprüft übergeordnet die Qualität und Wirksamkeit der integrativen Sonderschulung und unterstützt das Fachteam IS Gemeinde in der Umsetzung mittels Unterrichts- und Therapiebesuchen, Beratungen und Weiterbildungsangeboten. Aufgrund der steigenden Fallzahlen in der IS Sprache im Kanton Zug sowie der grossen Nachfrage nach Beratung und Weiterbildung auch ausserhalb der IS war es an der Zeit, die vielfältigen Aufgaben im Team IS der SHS zu differenzieren und die Abteilung neu zu organisieren. Seit August 2021 existiert neu der Bereich «Externe Kooperation». Darin werden die beiden Abteilungen Integrative Sonderschulung (IS) und Beratung & Weiterbildung (B&W) zusammengefasst.

ABTEILUNG BERATUNG & WEITERBILDUNG – AUFGABEN

Weiterbildungen

Die Abteilung B&W ist zuständig für Planung, Organisation und Durchführung von Weiterbildungen zu sprachheilpädagogischen, logopädischen sowie sprachförderdernden Themen ausserhalb der Integrativen Sonderschulung. Sie verantwortet zusätzlich das Weiterbildungsprogramm für die Fachteams der Integrativen Sonderschulung (IS). Daraus resultiert ein Weiterbildungsprogramm für die Fachpersonen mit sprachheilpädagogischen und therapeutischen Inhalten, das jährlich auf das neue Schuljahr angepasst wird.



Beratungen

Die Abteilung B&W berät einzelne Fachpersonen und Fachteams ausserhalb der IS zu sprachheilpädagogischen und logopädischen Fragestellungen und Anliegen. Eine Beratung beinhaltet folgende Aspekte:

- Definition der Fragestellung/des Anliegens
- Reflexion von Rolle/Funktion im Bereich des Anliegens
- Kenntnisse über verschiedene zielführende Handlungsmöglichkeiten

- Analyse und Adaption der Lösungswege
- Evaluation der Beratung

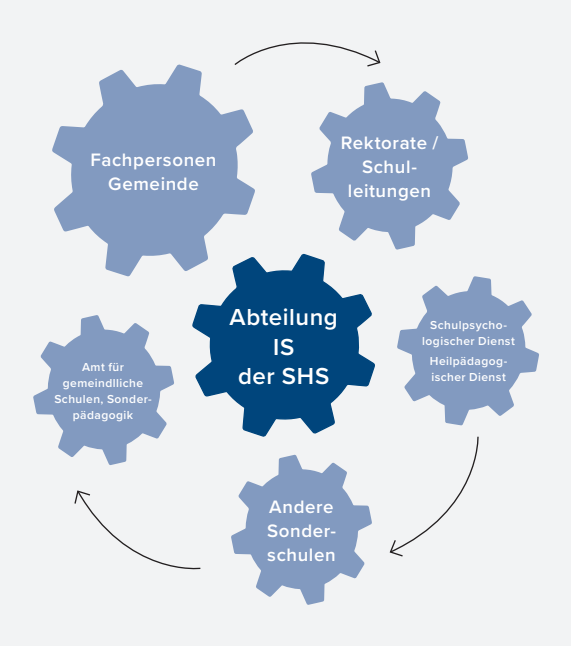
Der Umfang der Beratung richtet sich nach den Bedürfnissen der Klienten und reicht von einmaligen Telefonberatungen über ein- oder mehrmalige Beratungen vor Ort bis hin zu einer Jahresbegleitung analog der Begleitung eines IS-Fachteams. Beratungen können jederzeit gebucht werden.

Genauere Informationen erhalten Sie auf der Website der Sprachheilschule oder durch die direkte Kontaktaufnahme.

Arlette Meier, Abteilung B&W der SHS

ABTEILUNG INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG

Im Leitbild der Sprachheilschule Unterägeri wird die Vernetzung, der Austausch und eine kooperative Zusammenarbeit thematisiert.
In diesem Sinn wurde in den letzten Jahren die Zusammenarbeit mit den verschiedenen involvierten Fachpersonen und Behörden intensiviert. Für die Abteilung IS der Sprachheilschule ist dieser regelmässige Austausch sehr wichtig, denn sie versteht sich als Bindeglied zwischen den einzelnen Akteuren. Diese eng verzahnte Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen ist für das Gelingen der Integrativen Sonderschulung zentral. Der folgende Beitrag bietet einen Einblick in den Aufbau der Vernetzung der IS im Kanton Zug und in deren Schwerpunkte.



ZUSAMMENARBEIT MIT …

… den Fachpersonen Gemeinde
Das interdisziplinäre Fachteam ist vor Ort zuständig, damit ein IS-Sprachkind in der Gemeinde die Unterstützung und Ressourcen bekommt, welche ihm mit der IS-Verfügung zustehen. Die Klassenlehrperson, Heilpädagogin, Logopädin und allenfalls eine Psychomotorik- oder Ergotherapeutin sind für die schulischen Inhalte und die verschiedenen Therapiesettings zuständig. Das Team IS ist verantwortlich für das Monitoring (Förderplanung, Zusammenarbeit, Berichtwesen) und die sprachheilpädagogische Beratung. Wir besuchen das Kind und das Fachteam der Gemeinde im Schulhaus, bieten mittels Fachaustausch Unterstützung vor Ort und sind im telefonischen Austausch. Wir sind anwesend beim jeweiligen Standortgespräch mit den Eltern. In den letzten Jahren sind diverse schriftliche Hilfsmittel für die interdisziplinären Fachteams der Gemeinden entstanden. Aus dem Info-Dossier und aus der Homepage können Informationen zur IS-Sprache entnommen werden. Es werden regelmässige Newsletter verschickt und durch das Team IS der Sprachheilschule informative Weiterbildungen angeboten.

… den Rektoraten und Schulleitungen
Die Zusammenarbeit mit den Rektoraten und Schulleitungen ist dem Team IS der Sprachheilschule sehr wichtig. Es sind die Rektoren, die in den verschiedenen Gemeinden den Antrag für eine IS-Sprache eines Kindes bewilligen. Darum ist es zentral, dass die Schulleitungen und Rektorate eine gute Übersicht haben, welches Kind in ihrer Gemeinde einen IS-Sprache-Status hat und wie der Verlauf ist. Dazu informieren wir mit einer regelmässigen Prozess-Mail. Ausserdem findet jedes Jahr ein Vernetzungstag statt, an welchem Fragen, Abläufe und die Zusammenarbeit mit dem Team IS der Sprachheilschule besprochen und evaluiert werden.

… dem Schulpsychologischen und Heilpädagogischen Dienst
In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit mit den Schulpsychologinnen intensiviert. Wir tauschen uns regelmässig über die Situation der Sonderschüler*innen der Gemeinden aus und klären die Verfahrensabläufe. Diese Kooperation im Sinne der Transparenz schätzen wir sehr. Bei Bedarf initiieren wir in Absprache eine Überprüfung der Sonderschulung. Mit dem Heilpädagogischen Dienst werden wir bei Neueintritten in den Kindergarten frühzeitig informiert und in

den Prozess involviert. Dies schafft eine erste Informationsgrundlage und Planungssicherheit.

... anderen Sonderschulen
Durch die Kooperation und den regelmässigen Austausch mit dem Sonnenberg Baar, dem Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn sowie der Heilpädagogischen Schule Zug werden Synergien genutzt und Begrifflichkeiten, Dokumente und Prozessabläufe der Integrativen Sonderschulung angepasst. Dies führt zu Optimierungen der Integrativen Sonderschulung und vereinfacht die Zusammenarbeit für die Fachpersonen der Gemeinden.

... dem Amt für gemeindliche Schulen, Abteilung Sonderpädagogik
Wenn es um die Bewilligung der Sonderschulung, Konzepte, Richtlinien oder besondere Fragestellungen und Anliegen zur Integrativen Sonderschulung geht, ist die Zusammenarbeit mit der Abteilung Sonderpädagogik des Kantons Zug gefordert. Der unkomplizierte Austausch ist ein weiteres wichtiges Element im System der Integrativen Sonderschulung.
In jedem System mit vielen «Zahnrädern» braucht es klare Rahmenbedingungen sowie eine transparente Kommunikation, Wertschätzung und Toleranz. Diese wichtigen Grundvoraussetzungen für das vernetzte und interdisziplinäre Arbeiten ist für das Team IS immer wieder erlebbar und wirkt sich somit positiv auf die Qualität der Beschulung und Förderung der Schüler*innen aus.

Abteilung IS, Thomas Niederhauser, Daniel Rothenbacher

Das Team Integrative Sonderschulung mit Andreas Kaiser, Evelyn Weber, Thomas Niederhauser, Daniel Rothenbacher und Julia Walser.

FreizeitPLUS – ein erweitertes Betreuungsangebot

Geschichte
Die Sprachheilschule Unterägeri entwickelte sich zwischen 1990 und 2018 schrittweise von einer Internatsschule hin zu einer Tagesschule. 1990 verbrachten noch 30 Internatsschüler*innen die Woche in der Sprachi. Rund 25 Tagesschüler*innen aus der näheren Umgebung stiessen täglich dazu. 2010 waren es nur noch 15 Kinder im Teilinternat mit 3 – 4 Übernachtungen wöchentlich und bereits 55 Tagesschüler*innen. Seit 2018 ist die Sprachi eine reine Tagesschule mit durchschnittlich 75 Schüler*innen.

Stets hatten die ausserschulischen Betreuungsangebote bei uns einen hohen Stellenwert. In den 90er-Jahren bot die Abteilung Sozialpädagogik den Kindern im Internat die Möglichkeit, 2 – 3 mal wöchentlich unterschiedlichste betreute Freizeitangebote wie Sport, Kochen, Schwimmen, Werken, Gesellschaftsspiele, Tanzen, Reiten etc. zu besuchen. Die Tagesschüler*innen reagierten darauf und wollten hauptsächlich aus zwei Gründen daran teilnehmen. Sie interessierten sich für die attraktiven Angebote und wollten Freundschaften mit Kindern aus dem Internat pflegen.

Die Veränderung der familiären Strukturen mit Patchwork-Familien und der zunehmenden Berufstätigkeit beider Eltern führten ab der Jahrtausendwende dazu, dass immer mehr unserer Schüler*innen aus dem Kindergarten- und Unterstufenbereich im Anschluss an den Schulbesuch direkt in Kindertagesstätten oder zu Tagesmüttern gefahren wurden. Dort holten sie die Eltern oder Bekannte am Abend ab.

Nach dem kontinuierlichen Rückgang von Internatsanfragen boten die Sozialpädagog*innen über mehrere Jahre am Dienstagabend von 16.00 bis 18.00 Uhr gut besuchte Freizeitangebote an. Seit 2020 findet das FreizeitPLUS für die Mittelstufenschüler*innen freiwillig am Mittwoch von 12.00 bis 16.00 Uhr statt. Während den Sommer- und Herbstferien können sie sich zudem für je eine Lagerwoche anmelden. Organisiert und geleitet werden beide Angebote durch unseren Erlebnispädagogen unter Assistenz von zwei Praktikant*innen oder Auszubildenden. Der Grundgedanke ist ein auf Vielfalt und Sinnhaftigkeit ausgerichtetes Freizeitangebot als Gegenpol zur elektronischen und digitalen Unterhaltungsindustrie.

Bruno Clematide, Abteilungsleiter Sozialpädagogik

Angebote und Ablauf
Zu Beginn jedes Trimesters, also nach den Sommerferien, im November und im März, haben die Kinder die Möglichkeit, ins FreizeitPLUS einzusteigen oder auszusteigen. Ein Mittwochnachmittag beginnt im Lerngruppenraum «See» mit einem gemeinsamen Mittagessen. Hier bietet sich die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre zu starten, miteinander zu essen, zu plaudern und zu lachen. Nach dem Essen werden die wenigen Aufgaben (Ämtli) verteilt. Einige dieser Aufgaben werden freiwillig übernommen, während die restlichen spielerisch verteilt werden. Wenn alle Ämtli erledigt und die Zähne geputzt sind, treffen wir uns meistens noch für ein kleines Gesellschaftsspiel im Lerngruppenraum. Den Rest des Nachmittags verbringen wir mit unterschiedlichen Programmen. Wir bewegen uns oft draussen, spielen im Wald, machen ein Feuer und essen ein leckeres Zvieri zusammen. Je nach Jahreszeit und Wetter bietet uns die Turnhalle Raum für verschiedene spielerische Aktivitäten. Basteln, Spielturniere mit Gesellschaftsspielen, Minigolf usw. sind ebenfalls beliebte Aktionen, je nach Gruppe. Traditionell wird zum Abschluss eines Trimesters gemeinsam über dem Feuer draussen gekocht. Die Kinder dürfen sich bei der Planung und Organisation einbringen. Das FreizeitPLUS endet um 16.00 Uhr und die Kinder fahren mit dem Schulbus oder den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause.

Erwin Högger, Erlebnispädagoge

Impressionen aus unserem Angebot FreizeitPLUS.

Weiterbildungen in der UK
von und mit den Mitarbeitenden

SCHIF-Tag Kochen
Die Fachstelle für Unterstützte Kommunikation (FfUK) führte im Mai 2022 einen schulinternen Fortbildungstag zum Thema «UK-konforme Rezepte für unsere Kinder herstellen» durch.
Aus der Konzept-Evaluation im Jahr 2021 wurde ersichtlich, dass das Herstellen von UK-Materialien enorm viel Zeit und Energie beansprucht – Zeit, welche im Alltag oft fehlt! Dem Wunsch der Mitarbeitenden – mal ausreichend Zeit für die Herstellung von UK-Material zu haben – kamen wir gerne nach, dies in Form der Herstellung einer grossen UK-Rezepte-Sammlung.

Bereits im Vorfeld waren die Mitarbeitenden der SHS gefordert. So wurden PORTA-Gebärden zu passenden Themenfeldern wie «Küche» und «zubereiten» sehr intensiv geübt.

Im Laufe des Vormittags des Weiterbildungstages wurde schliesslich fleissig gerüstet, geschnitten, gekocht, gerollt, gerührt, gebacken, fotografiert und gelacht. Sich aber vielleicht auch mal geärgert, wenn es darum ging, für jeden Schritt Fotos mit optimalen Lichtverhältnissen und geeigneter Ausrichtung zu erzielen.

Am Mittag wurde das von den Kernteams zubereitete Essen, sprich Vorspeise, Hauptgang, Dessert und ein Getränk, genüsslich verzehrt.

Am Nachmittag ging es dann um die kindgerechte und UK-konforme Fertigstellung der Rezepte und deren Einkaufslisten.

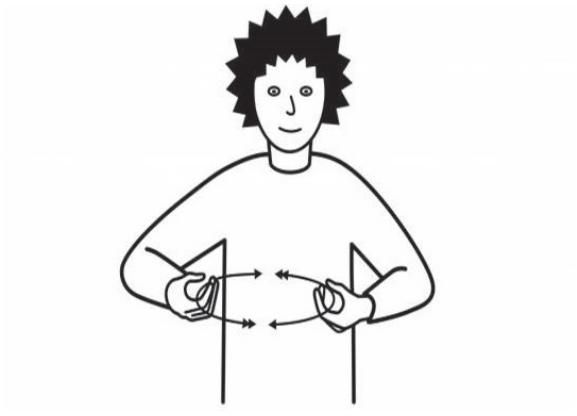
Dank dem engagierten Einsatz aller Mitarbeitenden befindet sich nun ein Gebärdenheft zu den Themenfeldern «Kochen», «Küche» und «Lebensmittel» in jeder Küche, ergänzt mit visualisierten Einkaufslisten zu allen 21 Rezepten (sieben feine Vorspeisen, sieben leckere Hauptgänge, sieben köstliche Desserts sowie sieben exquisite Getränke), kindgerecht abgelegt in Rezepte-Ordnern.

Bei einem Besuch der Sprachheilschule Unterägeri laden wir Sie gerne ein, in diesen Rezepten zu stöbern und vielleicht das ein oder andere zu kopieren und mit Ihrem Kind auszuprobieren.

Weiterbildung der Schulbusfahrenden
Zum ersten Mal fand eine Kurzweiterbildung der Fachstelle für Unterstützte Kommunikation für die Schulbusfahrenden der Sprachheilschule statt. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist für die Sprachheilschule Unterägeri enorm wichtig, da sie durch das tägliche Abholen und Bringen der Kinder einen erheblichen Beitrag im Alltag der Kinder leisten.

Damit auch die Verständigung auf der Fahrt keine Grenzen hat, wurden die Schulbusfahrenden am Mittwoch, den 2. November 2022, an der Sprachheilschule zu einer Kurzweiterbildung zur Thematik «Sprachentwicklungsstörungen und UK» mit Apéro eingeladen.

Es wurde mit einem theoretischen Teil zum Thema «Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen» gestartet. Die Schulbusfahrenden erhielten einen Einblick in die allgemeine Sprachentwicklung sowie die Symptomatik, Ursachen und mögliche Begleitstörungen einer Sprachentwicklungsstörung (SES).
Insbesondere Schwierigkeiten im Sprachverstehen bereiten den betroffenen Kindern Mühe, Anweisungen nachvollziehen zu können und diese adäquat umsetzen zu können. Daher kommt es häufig zu Missverständnissen in der Kommunikation. Der Einsatz von PORTA-Gebärden hilft den betroffenen Kindern Sprache leichter zu verstehen. Denn durch die lautsprachbegleitenden Gebärden wird eine Anweisung sowohl auditiv als auch visuell dem Kind angeboten. Zudem spricht der UK-Nutzende automatisch langsamer und in einfacheren und kürzeren Sätzen, welche für Kinder mit SES leichter zu verstehen sind.



PORTA-Gebärde für «Bus».

Der Zusammenhang zwischen Unterstützter Kommunikation und Sprachentwicklungsstörungen wurde dadurch verdeutlicht und die Grundlagen der Unterstützten Kommunikation mit der Praxis verknüpft. Damit alle Anwesenden nicht nur theoretisch geschult wurden, gab es im zweiten Teil ein auf den Schulbus zugeschnittenes Gebärdenwortschatztraining. Die PORTA-Gebärden wurden fleissig geübt und konnten bereits nach der Weiterbildung eingesetzt werden.

Wir danken den Interessierten und dem Leitungsteam für den lebhaften Austausch und freuen uns auf eine weitere Gelegenheit, die Unterstützte Kommunikation in unserer Institution aufleben zu lassen.

Fachstelle für Unterstützte Kommunikation

Therapieräume im Neubau

Logopädie
Nach einer intensiven, schweisstreibenden, aber sehr effizienten «Züglete» kurz vor den Sommerferien 2022 waren die meisten Bewohnenden des Neubaus an ihrem designierten Arbeitsplatz eingerichtet.

Bereits in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien fand die Logopädietherapie im neuen Logozimmer statt. Die Schüler*innen der MS2 haben sich dabei nichts gross anmerken lassen, schliesslich haben sie bereits beim Zügeln ihren zukünftigen Arbeitsplatz gesehen. Aber die jüngeren Kinder aus der Lerngruppe Vogelnest kamen durchaus mit grossen Augen zum ersten Mal ins neue Logopädiezimmer. «Oh, es ist so hell! So einen Knopf für die Storen habe ich zuhause auch! Es ist so gross!» waren einige der Aussagen.

Der 24 Quadratmeter grosse Raum eröffnet der logopädischen Arbeit neue Türen. Das Zweiersofa lädt beispielsweise dazu ein, mit dem Kind ins Gespräch über das Wochenende, die Ferien und persönliche Themen zu kommen. Die Kinder wirken offener und kommunikativer im Vergleich zu Gesprächen, die wir am Tisch führen. Für spielerische Inputs hat es genügend Platz am Boden, sodass wir uns richtig gut ausbreiten und das Material sogar einige Tage stehen lassen können. Auch Bewegungspausen oder Spiele, welche genügend Bewegungsraum voraussetzen, sind nun problemlos umsetzbar.

Des Weiteren hat das Logopädiezimmer den Vorteil, dass es direkt neben dem Schulzimmer der Lerngruppe Vogelnest liegt. So sind die Wege für die Kinder kurz und der Austausch zwischen Logopädin und Lehrperson schnell und unkompliziert.

Seit etwa Dreivierteljahr darf ich nun in diesem grossen, hellen und modernen Zimmer arbeiten und geniesse es jeden Tag aufs Neue. Die Bodenheizung, die grosszügige Raumhöhe und -grösse, die elektrischen Storen und die wahrscheinlich schönste Aussicht im ganzen Ägerital sind die grössten Highlights des Therapieraumes. Es verwundert also nicht, dass der Arbeitstisch am Fenster positioniert ist.

Ergotherapie
Mit den neuen Ergotherapieräumen und ihrer Aufhängekonstruktion konnten auch neue Therapiegeräte angeschafft werden. Diese ermöglichen ein erweitertes Bewegungsangebot, mit dem die Kinder vielfältiger gefördert werden können.
Hier ein kleiner Einblick, an welchen Geräten die Kinder nun besonders gerne turnen:

Alexandra Gretener und Anuschka Stöckli

groses Ei

Knautschsack

Seilban

Seilbahn

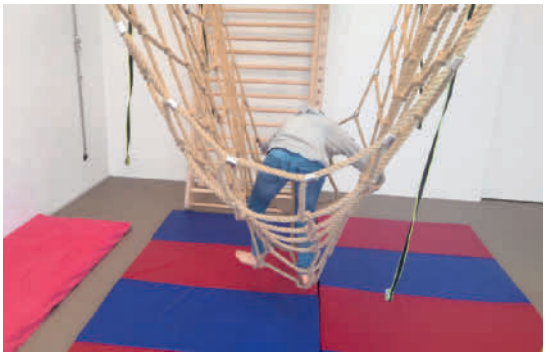
Ruschban

Rollenrutschbahn

Schwebetuch

Fligender tepich

Seil Schüsel



Kletternetz

Blazire Maschine

Balancier-Maschine
Multigurte als Schaukel-Kombinations-System

Kinder- und Jugendbibliothek an der Sprachi

Durch den Neubau wurden im Hauptgebäude einige Räume frei und es entstand die Idee einer eigenen Kinder- und Jugendbibliothek. Der ehemalige Heizungsraum diente zuvor als Musikraum, bevor er zu Beginn des Schuljahres 2022/23 zur Kinder- und Jugendbibliothek umgestaltet wurde. Eine Arbeitsgruppe nahm unter der Leitung von Till Lother das Projekt in Angriff. In 4 Sitzungen organisierten wir die Einrichtung, die Bücher, die Regeln, die Nutzung. Gaby Dörnenburg, die Leiterin der Gemeindebibliothek Unterägeri, unterstützte uns tatkräftig mit ihrem Fachwissen.
Ein Spendenaufruf für Kinder- und Jugendbücher, Kinderzeitschriften und Sachbücher innerhalb der Sprachi wurde gestartet und war sehr erfolgreich. Nicht nur die einzelnen Lerngruppen, Logopädinnen und Lehrpersonen steuerten Bücher bei, ebenfalls hatten wir die Gelegenheit, in der Gemeindebibliothek gratis Bücher aus dem Archiv auszuwählen. Ein Einkauf am Pfadiflohmarkt in Unterägeri komplettierte den Anfangsbestand.
So konnten wir am 4. Juli 2022 die Kinder- und Jugendbibliothek mit nahezu 1000 Büchern und Zeitschriften einrichten.
Seit August 2022 können die Kinder und Jugendlichen der Sprachi die Bibliothek nutzen. Durch das kinderfreundliche Ausleihsystem haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit, immer wieder auch alleine ein neues Buch auszusuchen.

Die Bibliothek erfreut sich grosser Beliebtheit. Der Raum lädt zum Verweilen ein. Neben den vielen Büchern können auch Brett- und Regelspiele ausgeliehen werden oder dort gespielt werden.
Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, damit wir an der Sprachi eine Kinder- und Jugendbibliothek haben.

Ruth Nussbaumer und Eva Nideröst

Unsere Regale sind dank Spenden gut gefüllt.

Die neue Bibliothek wird rege genutzt.

Es hat auch Platz für Gesellschaftsspiele.

Musikinstrumente

«…Musikinstrumente lösen Staunen und Neugier aus und regen zu Fragen an. Sie laden ein, berührt zu werden, damit sie das Geheimnis ihres Klanges preisgeben. Sie tragen Geschichten fremder Länder in sich, die erzählt werden wollen, die Interesse im wahrsten Sinn des Wortes wecken: Sehnsucht, dabei zu sein, drin zu sein, einzutauchen in eine neue, unbekannte Welt.»

(Sandra Lutz Hochreutener Spiel-Musik-Therapie 2009)

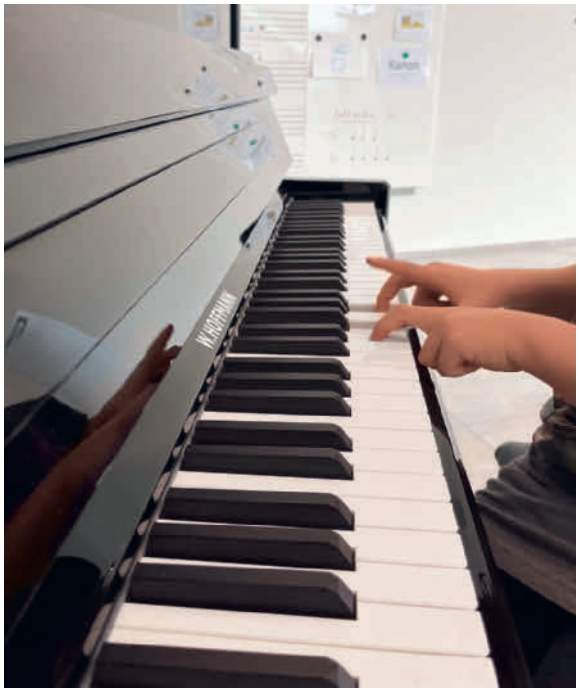
Als ich im Jahr 2014 an der Sprachi mit dem Unterricht als heilpädagogische Rhythmikerin begann, fanden meine Lektionen im ehemaligen Kindergartenzimmer Froschteich statt.

Da standen unter anderem ein Klavier und diverse Musikinstrumente für die Basisstufe. Ausserhalb des Zimmers, verteilt auf verschiedenen Stockwerken, entdeckte ich zudem alte Schränke mit klingendem Material: Chinesische Holztrommeln, Vogelpfeifen, Glöcklein, verschiedene Klangstäbe, kleine Trommeln, selber hergestellte Saiteninstrumente und Schlegel in allen Grössen wurden dort sorgfältig und geordnet aufbewahrt. Für mich sind solche Schränke wie kostbare Schatztruhen. Sie zeugen von Hütern und Hüterinnen uralten musikalischen Wissens.
Im Jahr 2015 wurde der Tankraum zu einem kleinen Musikzimmer umgebaut, inklusiv modernen Schränken. Die neue Heimat für die Musikinstrumente bewährte sich sehr. Das Musikmaterial war nun zentral, beschriftet und für die Kinder und den Unterricht schnell und leicht verfügbar. Im Hinblick auf den Neubau Pavillon Süd 2022 und dem integrierten Mehrzweckraum / Musikzimmer erhielt ich den Auftrag und die Gelegenheit, das Musikinstrumentarium zu revidieren und zu ergänzen.

Hörmuschel

In der heilpädagogischen Rhythmik verwende ich im Allgemeinen Instrumente mit einem möglichst grossen Klang- und Erfahrungsspektrum. Diese regen den spielerischen Ausdruck an, berühren auf verschiedenen Ebenen und können symbolische Bedeutung übernehmen.

Als erstes liess ich mich durch die Firma Hug bezüglich des Klaviers beraten. Beim alten Klavier verstummten zunehmend die Tasten und der Kauf eines neuen Pianos stand meines Erachtens zuoberst auf der Prioritätenliste. Mit Freude probierte und bespielte ich mehrere Klaviere in der Pianowerkstatt in Luzern und entschied mich dann für ein deutsches W.-Hoffmann-Klavier.



Selim am Klavier

Als zweites sortierte ich alte, ausgespielte oder defekte Instrumente aus und ersetzte diese durch reinklingende, obertonreiche neue Klangkörper. Beim Durchstöbern von Musikgeschäften und Katalogen war ich immer wieder erstaunt, welch tolle, klangliche Neuerfindungen es im Bereich Musizieren mit Kindern gab: Rahmentischtrommeln, Shakers in allen Farben, Ocarinas aus Ton, Windglockenspiele, Ukulelen, Ocean Drums, Mundharmonikas, Röhrenklangstäbe, um nur einige zu benennen. Alle für Kinderhände erschaffen und lustvoll einladend zum Bespieltwerden.

Musikschrank

Arav und Muriel an Cajon und Djembe

Rhythmik-Unterricht mit KG Wildenburg

Um das Musizieren und das Zusammenspiel zu erleichtern, wählte ich bei allen Instrumenten a priori die C-Dur-Skala als Basis aus. Weitere Überlegungen für die Neuanschaffungen waren:

- Stabil gebaute Instrumente (Bassklangstäbe, Djembe), die zum aktiven Spielen und Hören hinleiten
- Instrumente aus verschiedenen Kulturkreisen und Ländern (Rahmentrommel, Klangschalen, Flöten, Steelpan, Hörmuschel, Regenrohr)
- Instrumente aus allen 5 Komponenten der Musik: Klang, Rhythmus, Melodie, Dynamik und Form
- Instrumente mit unterschiedlicher Spielbewegung (blasen, streichen, zupfen, schütteln, schlagen, ziehen, stossen)
- Instrumente, bei denen der Klang über verschiedene Wahrnehmungskanäle erfahrbar wird (zum Beispiel taktil oder propriozeptiv)

Nun beschallen die Kinder und Lehrpersonen seit diesem Schuljahr das neue Musikzimmer. Für mich ist es pure Freude, jede Woche aus vollen Musikschränken die stimmigen Instrumente auszuwählen und gemeinsam zu musizieren.

Ich danke den beiden Leitungspersonen Andreas Kaiser und Till Lother für die Grosszügigkeit und Wertschätzung im Bereich Musik / Rhythmik.

Nelly Bütler, heilpädagogische Rhythmikerin

Statistische Angaben 2022

BESTAND DER SEPERATIVEN SCHÜLER*INNEN NACH KALENDERJAHREN

	Bestand 1.1.			Eintritte			Austritte			Bestand 31.12.			Total		
	2020	2021	**2022**	2020	2021	**2022**	2020	2021	**2022**	2020	2021	**2022**	2020	2021	**2022**
Schüler*innen	77	74	**75**	20	19	**25**	22	18	**29**	75	75	**72**	97	93	**100**

BESTAND DER INTEGRATIVEN SCHÜLER*INNEN NACH KALENDERJAHREN

	Bestand 1.1.			Eintritte			Austritte			Bestand 31.12.			Total		
	2020	2021	**2022**	2020	2021	**2022**	2020	2021	**2022**	2020	2021	**2022**	2020	2021	**2022**
Schüler*innen	39	37	**41**	18	14	**22**	20	10	**11**	37	41	**52**	57	51	**63**

BESTAND DER SEPERATIVEN SCHÜLER*INNEN NACH SCHULJAHREN

	Schuljahr 20/21 per 31.12.2020	**Schuljahr 21/22** per 31.12.2021	**Schuljahr 22/23** per 31.12.2022
Knaben	57	58	49
Mädchen	18	17	23
Total	**75**	**75**	**72**
HERKUNFTSKANTONE			
Zug	36	35	30
Zürich	39	40	41
Aargau			1
Total	**75**	**75**	**72**
SCHULSTUFEN			
Kindergarten (1.+2. GS)	10	8	8
1. Jahr Unterstufe (1. Kl.)	14	15	8
2. Jahr Unterstufe (1./2. Kl.)	9	9	18
3. Jahr Unterstufe (2. Kl.)	11	13	6
3. Klasse	11	8	18
4. Klasse	6	6	4
5. Klasse	10	6	4
6. Klasse	4	10	6
Total	**75**	**75**	**72**
Eintritte 01.08.	19	19	22
Eintritte unter dem Jahr	–	3	–
Austritte 31.07.	15	28	–
Austritte unter dem Jahr	3	1	–

BESTAND DER INTEGRATIVEN SCHÜLER*INNEN NACH SCHULJAHREN

	Schuljahr 20/21 per 31.12.2020	**Schuljahr 21/22** per 31.12.2021	**Schuljahr 22/23** per 31.12.2022
Knaben	25	28	34
Mädchen	12	13	18
Total	**37**	**41**	**52**
Eintritte 01.08.	16	12	20
Eintritte unter dem Jahr	2	2	–
Austritte 31.07.	10	11	–
Austritte unter dem Jahr	–	–	–

Bericht des Quästors

Roger Hermann, Quästor

Nach knapp 20 Monaten Bauzeit wurde der Neubau Pavillon Süd im August 2022 an die Lerngruppen übergeben. Anschliessend wurden alle Bauabrechnungen erstellt und die Abstimmung mit der Buchhaltung konnte bis Ende 2022 vorgenommen werden. In den Jahren 2021 und 2022 verzeichneten wir Spendeneinnahmen in der Höhe von beinahe CHF 1.3 Mio., welche dem Neubau Pavillon Süd zugutegekommen sind. Ein toller Erfolg, welcher Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Stiftungsrätinnen Connie Bodmer und Chantal Coens zustande gekommen ist. Vielen Dank aber auch den Spender*innen.
Im Berichtsjahr 2022 waren wir im Vergleich zum Vorjahr mit deutlich höheren Kosten konfrontiert und mussten trotz höheren Leistungspauschalen einen signifikanten Ausgabenüberschuss hinnehmen. Die Gründe liegen schwergewichtig bei den Drittkosten für die Integrative Sonderschule, den höheren Transport- und den deutlich angestiegenen Personalkosten.

Betriebsertrag
Im Jahr 2022 hat der Ertrag Sonderschule um 6,6 % (CHF 0.51 Mio.) auf CHF 8.18 Mio. zugenommen (Vorjahr CHF 7.67 Mio.). In Anbetracht des sich abzeichnenden Jahresverlustes 2021 sowie steigender Kosten gelangte die Stiftung Zürcher Sprachheilschule im Dezember 2021 mit einem Gesuch um Erhöhung der Leistungspauschalen an den Regierungsrat des Kantons Zug. Dieses Gesuch wurde in verdankenswerter Art und Weise zeitnah, zumindest in Teilen und in der Separation, gutgeheissen und führte dort zu leicht höheren Erträgen.
Die Sonderschule in Unterägeri war mit einer Vollauslastung ins Berichtsjahr gestartet (75 Schüler*innen). Ab dem Schuljahr 2022/23 reduzierte sich aber die Schüler*innenzahl in der separativen Schule (72 Schüler*innen).
Nach einer leichten Beruhigung im Schuljahr 2021/22 hat das neue Schuljahr 2022/23 bei den integrativen Schüler*innen mit einer deutlichen Zunahme begonnen (52 gegenüber 41). Diese Volumenausweitung erhöhte die Erträge bei der Integration, bei gleichbleibender Leistungspauschale.

Direkter Aufwand Sprachheilschule
Im Jahr 2022 hat der direkte Aufwand in der integrativen Sonderschulung um 26,6 % (CHF 0.43 Mio.) überproportional auf CHF 2.05 (Vorjahr CHF 1.62 Mio.) zugenommen. Die Kostenzunahme reflektiert nicht nur den Anstieg in den Schüler*innenzahlen, sondern auch die höheren Kosten pro Schüler*in, welche uns von den Gemeinden in Rechnung gestellten werden. Die höheren Kosten sind auf eine zusätzliche Lektion pro Woche und Schüler*in sowie höhere Personalkosten zurückzuführen.

Mit einem Lied verabschieden sich Kinder und Mitarbeitende in die Sommerferien.

Gespannt warten wir auf den Start des Spielfestes.

Der direkte Aufwand bei den Transporten ist abhängig vom Alter der Schüler*innen, weil die Kleinsten mit Schulbussen transportiert werden, die Älteren hingegen, wenn möglich, mit dem öffentlichen Verkehr anreisen.

Personalaufwand
Im Jahr 2022 erhöhte sich der Personalaufwand um 7,9 % (CHF 0.39 Mio.) auf CHF 5.35 Mio. (Vorjahr CHF 4.96 Mio.). Nachdem wir bereits in den Jahren 2020 und 2021 eine jährliche Zunahme von je 5 % hinnehmen mussten. Dabei legten fast alle Bereiche mehr oder weniger stark zu. Eine Trendumkehr ist nicht erkennbar, im Gegenteil. Die Teuerung und der Arbeitnehmermarkt werden auch im kommenden Jahr ihren Tribut fordern. Die Sozialleistungen erhöhten sich analog der höheren Lohnsumme. Der übrige Personalaufwand hat sich durch höhere Ausgaben bei der Aus-/Fortbildung sowie Supervision/Fachberatung überproportional erhöht.

Übriger Betriebsaufwand
Im Jahr 2022 reduzierte sich der übrige Betriebsaufwand um 9,8 % (CHF 0.12 Mio.) auf CHF 1.14 Mio. (Vorjahr CHF 1.27 Mio.). Die Zunahme beim Mietaufwand «Stiftung» ist dem Neubau Pavillon Süd geschuldet, welcher nach den Sommerferien im August 2022 bezogen wurde. Beim Unterhalt/Reparaturen sowie dem Aufwand für Anlagenutzung resultierten hingegen deutlich tiefere Kosten. Im Vorjahr gab es diverse Sanierungsarbeiten am bestehenden Gebäude, welche nicht jährlich anfallen. Die Aufwendungen für Büro- und Verwaltung erhöhten sich einerseits durch den Bezug Pavillon Süd (z. B. Telefonanlage) und Öffentlichkeitsarbeiten (Website, Spendenaktion).

Aufwandüberschuss
Aus der Tätigkeit der Sprachheilschule resultiert ein Aufwandsüberschuss in der Höhe von CHF 279’284.00 (Vorjahr CHF 90’858.00). Der Aufwandsüberschuss wird der zweckgebundenen Reserve aus Leistungsvereinbarung entnommen. Mit dieser Entnahme und der von der Direktion für Bildung und Kultur am 28. April 2021 genehmigten Angebotsverbesserung in Höhe von CHF 91’200.00 im Zusammenhang mit dem Neubau Pavillon Süd reduziert sich diese Reserve um 24,5 %. Gerade in Zeiten schnell steigender Kosten stellt die Reserve aus der Leistungsvereinbarung einen unverzichtbaren Puffer dar.

In diesem Jahr gilt mein ganz besonderer Dank folgenden Frauen: zuerst Connie Bodmer und Chantal Coens für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Spendensammlung und dann Astrid Nay für die stets zuverlässige und anstandslose Buchführung.
Astrid Nay hat sich nun entschlossen, per Ende Juni 2023 frühzeitig in Pension zu gehen. Wer hätte das gedacht, als ich sie an ihrem ersten Arbeitstag, den 1. März 1990 – ein Donnerstag – in Unterägeri empfangen durfte. All die Jahre war auf Astrid Nay Verlass. Sie führte die Buchhaltung und die Administration jederzeit zuverlässig und mit Weitsicht. Vielen herzlichen Dank für diese Treue, Loyalität und hervorragende Arbeit. Ich wünsche Astrid Nay im kommenden Lebensabschnitt alles Gute und beste Gesundheit.

Roger Hermann, Quästor

Erfolgsrechnung der Sprachheilschule

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	2022	Vorjahr
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Ertrag Sonderschule	8’182’100.29	7’673’905.09
Übriger Ertrag aus Leistungen an Schüler	27’548.86	27’840.00
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	53’845.45	53’501.65
	8’263’494.60	**7’755’246.74**
Direkter Aufwand Sprachheilschule		
Integrative Sonderschulung und Externe	–1’503’854.55	–1’154’154.60
Transporte	–545’118.35	–463’484.85
	–2’048’972.90	**–1’617’639.45**
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	–4’480’385.54	–4’154’595.56
Sozialleistungen	–739’054.15	–704’562.50
Übriger Personalaufwand	–126’797.57	–96’944.05
	–5’346’237.26	**–4’956’102.11**
Übriger Betriebsaufwand		
Mietaufwand «Stiftung»	–532’000.00	–432’000.00
Lebensmittelaufwand	–102’759.85	–90’085.62
Haushaltsaufwand	–33’192.45	–36’863.79
Unterhalt, Reparaturen	–115’280.97	–344’858.02
Aufwand für Anlagenutzung	–57’400.50	–80’230.60
Energie- und Wasserkosten	–43’748.95	–50’329.05
Schulung, Ausbildung und Freizeit	–76’295.73	–67’467.17
Büro- und Verwaltung	–165’011.01	–149’482.22
Sonstiger Betriebsaufwand	–16’850.25	–15’782.30
	–1’142’539.71	**–1’267’098.77**
Betriebserfolg *vor Zinsen*	**–274’255.27**	**–85’593.59**
Finanzergebnis		
Finanzaufwand	–5’028.55	–5’264.50
	–5’028.55	**–5’264.50**
Ertragsüberschuss	**–279’283.82**	**–90’858.09**
Veränderung zweckgebundenes Kapital		
Auflösung Reserve aus Leistungsvereinbarung	–279’283.82	–90’858.09
	–279’283.82	**–90’858.09**

Bilanz der Sprachheilschule «intern»*

PER 31. DEZEMBER

	2022	Vorjahr
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1’595’320.85	2’247’941.76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	862’351.60	764’079.55
Übrige kurzfristige Forderungen	475’969.85	375’051.47
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	346’083.35	0.00
	3’279’726.65	**3’387’073.78**
Anlagevermögen		
Sachanlagen	77’626.25	121’176.92
Immaterielle Anlagen	1.00	1.00
	77’627.25	**121’177.92**
Total Aktiven	**3’357’353.90**	**3’508’251.70**
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1’148’061.13	682’451.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	73’601.65	38’599.80
Passive Rechnungsabgrenzungen und		
kurzfristige Rückstellungen	193’141.10	246’034.91
	1’414’803.88	**967’085.86**
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	600’254.70	828’386.70
	600’254.70	828’386.70
	2’015’058.58	**1’795’472.56**
Zweckgebundenes Kapital		
Dotationskapital	200’000.00	200’000.00
	200’000.00	**200’000.00**
Reserve aus Leistungsvereinbarung		
Anfangsbestand	1’512’779.14	1’603’637.23
Entnahme für Angebotsverbesserung	–91’200.00	0.00
Auflösung Reserve	–279’283.82	–90’858.09
	1’142’295.32	**1’512’779.14**
	1’342’295.32	**1’712’779.14**
Total Passiven	**3’357’353.90**	**3’508’251.70**

** Im Jahresbericht der Revisionsstelle nicht wiedergegeben*

Bericht der Revisionsstelle

ACRIBIA
Wirtschaftsprüfung & Treuhand

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri, Unterägeri

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung/Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 03.04.2023

ACRIBIA AG

Denis Deutsch
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Rüttimann
Revisionsexperte

Beilagen:
• Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung/Erfolgsrechnung und Anhang)

Freiwillige Spenden 2022
Pavillon Süd

BIS CHF 499.00

Bruppacher-Bodmer Daisy, Zollikon
Buhl Hans, Wädenswil
Graetz Galleon, Meilen
Häfliger Erwin, Hagendorn
Kath. Pfarramt, Egg
Kath. Pfarrvikariat Maur, Ebmatingen
Kindler Karin
Metzgerei Villiger AG, Unterägeri
Missione Cattolica di Lingua Italiana, Zürich
Mooser Ruth, Winterthur
Nussbaumer Eduard, Zug
Oetiker Heinz, Thalwil
Stöhr Martin und Beatrice, Davos Dorf
Stucki Georg, Küsnacht
Sutter Margrit, Winterthur

AB CHF 500.00

Alfred Müller AG, Baar
Karnouk-Preisig Wahid und Gabriela, Küsnacht
Malaer Karin, Küsnacht
Rahn+Bodmer Co., Zürich
St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

AB CHF 1000.00

A. Iten AG, Unterägeri
Bodmer Zublin Christine, Rüschlikon
Buhofer Marc, Feldmeilen
Gerber Thierry und Sancha von Erlach, Zürich
Gloor Sabine, Zumikon
Lüthi Priska und Raphael Brand, Zürich
Silverman-Bodmer Isabelle, Küsnacht
Steiner Bruno, Unterägeri

AB CHF 2000.00

Glencore International AG, Baar
Patt Investment AG, Appenzell

AB CHF 5000.00

Albers Franz und Sophie, Zürich
Contratto AG, Goldau
Jürg Walter-Meier-Stiftung, Luzern
Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich

AB CHF 10’000.00

Frizzy Stiftung, St. Moritz
Hirzel-Stiftung, Zürich
Reformierte Kirche Kanton Zug, Zug
SwissLife AG, Zürich
Truus & Gerrit van Riemsdijk Stiftung, Zürich

AB CHF 20’000.00

Copalana Crowdfunding, www.copalana.org

AB CHF 35’000.00

Annemarie & Eugen Hotz-Stiftung, Zug

Anonyme Spenden	CHF	140’500.00
Spenden in Gedenken an Frau Adrienne Schwyzer	CHF	6’050.00
Total Spenden 2022	**CHF**	**293’510.30**

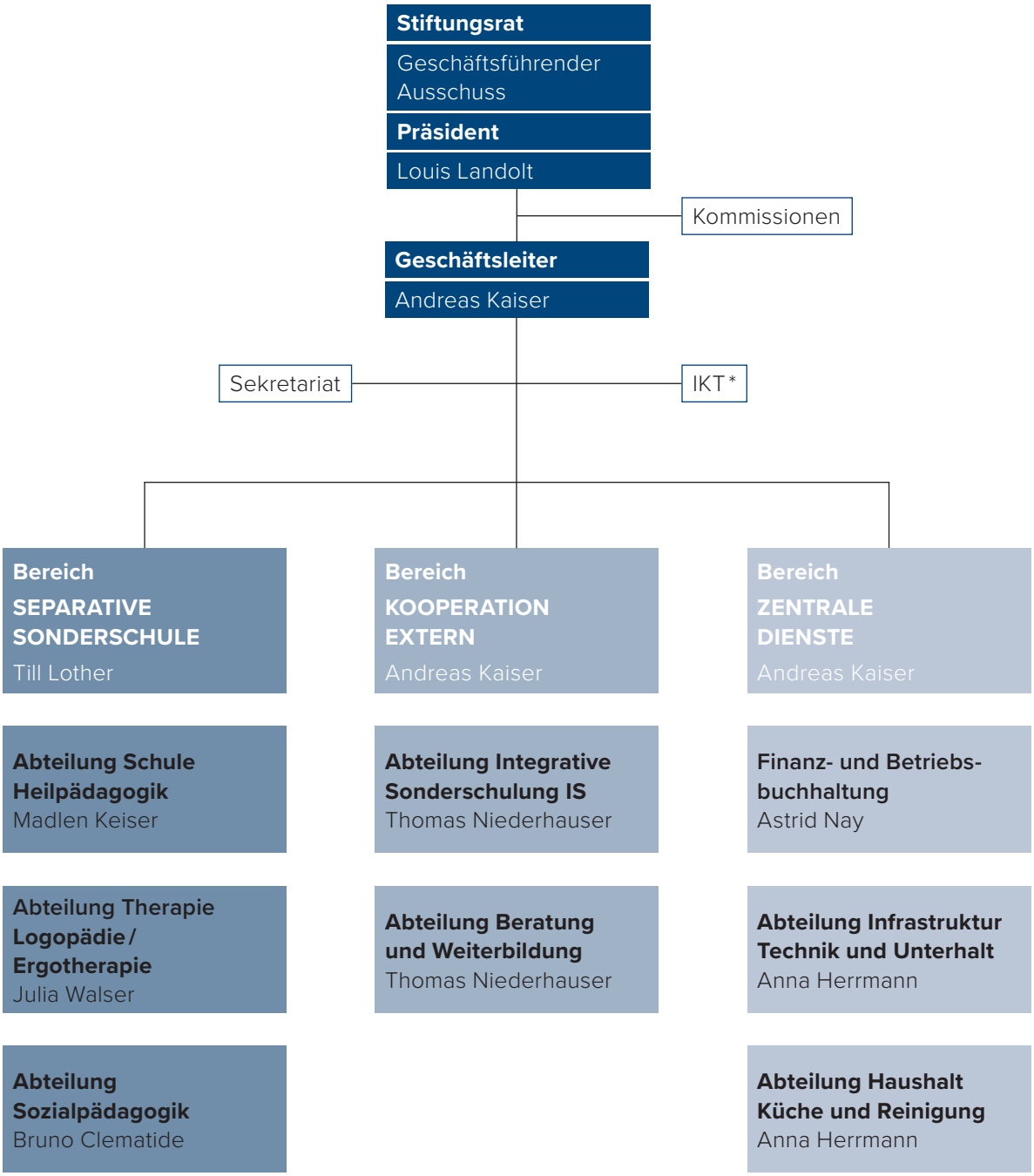
Naturalspenden
Faigle AG, Zürich
Fam. Leupi-Matzig, Hünenberg

Spendenverwendung

Für Pav. Süd 2021 und 2022	CHF	1’266’415.96
Für Schüler*innen, Lernwaben	CHF	20’479.15

*Die Schüler*innen der Mittelstufe 1 sind von den Lernwaben hell begeistert. Sie bedanken sich bei all den Spendern, die diese Anschaffung möglich gemacht haben.*

Organigramm
Stand: Dezember 2022



*Informations- und Kommunikationstechnologien

IMPRESSUM

Redaktion
Andreas Kaiser

Fotos
Andreas Kaiser, Madlen Kaiser, Erwin Högger
und weitere Mitarbeitende

Konzept, Gestaltung, Satz und Druck
Kalt Medien AG, Zug

Auflage: 1400 Exemplare